

Ein Kurzbericht von der heutigen Sondersitzung des AS zur Fakultätsreform.

Die Debatte begann 12:30 Uhr mit positiver Feststellung der Dringlichkeit der Sitzung (2/3-Mehrheit dafür), alle Statusgruppen waren vollzählig anwesend, die Beschlussfähigkeit wurde ebenfalls positiv festgestellt. Nach einer nochmaligen, recht ausführlichen Erläuterung der Ziele der Fakultätsreform durch den Präsidenten und die Vizepräsidentin für Haushalt folgten die vom Präsidenten aufgerufenen Stellungnahmen der Vorsitzenden der ständigen Kommissionen des AS (EPK, HHK, LSK, FNK), die darauf allerdings nicht besonders vorbereitet waren und so eher eine persönliche Meinung abgaben.

Anschließend wurden die Stellungnahmen der Gründungskommissionen (GK) der Lebenswissenschaftlichen, der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät von jeweiligen Vertreter_innen vorgestellt. Den Rest der Sitzung füllte eine Debatte, die teils einzelne Aspekte der Stellungnahmen und Inhalte der Fakultätsreform, teils die Inhalte und Überschneidungen der verschiedenen Änderungs- und Ergänzungsanträge behandelte. Eine Weile lang standen anstelle der Präsidiums-Vorlage nur noch zwei Anträge im Raum: ein ersetzender Antrag von Thomas Morgenstern (SoMi) auf Einrichtung einer Kommission zur Erarbeitung einer umsetzbaren Vorlage für den AS und ein gestern Abend verteilter Antrag von Prof. Metzler und Prof. Gassen, der den Großteil der Präsidiumsvorlage aufgreift und um mehrere Punkte ergänzt.

Nach zäher Diskussion konnten die wesentlichen anderen vorliegenden Änderungsanträge der zentralen Frauenbeauftragten Dr. Fuhrich-Grubert und Herrn Steinicke für den Gesamtpersonalrat in diesen Antrag integriert werden. Letztendlich wurde als Punkt sogar ergänzt, dass eine Arbeitsgruppe (nicht Kommission) unter Beteiligung der Frauenbeauftragten und des Gesamtpersonalrats die Umsetzung des Beschlusses begleiten und eine Rückkopplung herstellen solle, die Details sind dem Protokoll zu entnehmen. Die ursprüngliche Version dieses Änderungsantrags, ohne die starken Bearbeitungen aus der Sitzung, findet ihr hier als pdf: https://www.refrat.de/docs/fako/84nderungsantrag_Gassen-Metzler.pdf. Dafür ist allerdings die Lektüre der Präsidiumsvorlage von Nöten: <https://www.refrat.de/docs/fako/AS131119.pdf> (ganz am Ende der gesamten AS-Vorlagen).

Thomas Morgenstern zog dann seinen Änderungsantrag auf Einrichtung einer Kommission zurück und es kam zur Abstimmung der viel bearbeiteten Vorlage von Metzler/Gassen, die geheim durchgeführt wurde. Das Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, keine Enthaltungen. Dabei haben die Statusgruppen Studierende und Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen mit all ihren jeweils 4 Stimmen dagegen gestimmt, was also ein Veto und den Nicht-Beschluss der Vorlage bedeutet. Die WiMi erklärten dann ihr Veto für gültig, so dass nun ein Vermittlungsausschuss einzurichten ist, in den alle Statusgruppen eine_n Vertreter_in entsenden, die Veto einlegende Gruppe zwei. Dieser Ausschuss berät über die Vorlage und stellt ggf. einen erneuten Antrag.

Die Sitzung endete gegen 16:30 Uhr. Es wird zum Protokoll noch Stellungnahmen der Studierenden und der Wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen geben.

Wie es weitergeht, werden wir in den nächsten Tagen sehen. Rückfragen und Kommentare bitte und sehr gern an uns (fako@refrat.hu-berlin.de) oder das Referat für Hochschulpolitik: hopo@refrat.hu-berlin.de.

Unten die Darstellung der Pressestelle der HU. Ihr möchte ich insofern widersprechen, als es keine Frist für den Vermittlungsausschuss gibt außer der, dass frühestens in einer Woche wieder über den TOP getagt werden darf. Daher hat der AS die Fakultätsreform auch noch nicht beschlossen, sondern die Entscheidung durch ein suspensives (!) Gruppenveto aufgeschoben - bis dahin ist der Antrag also nicht angenommen. Der Vermittlungsausschuss klärt nicht "offene Fragen", sondern vermittelt zwischen Antragsteller (Präsidium bzw. Metzler/Gassen) und der Veto einlegenden Gruppe.

----- Original Message -----

Subject: Update zur Fakultätsreform: Ein Vermittlungsausschuss nimmt die Arbeit auf

Date: Tue, 26 Nov 2013 17:56:19 +0100

From: Pressestelle Humboldt-Universität <pr@hu-berlin.de>

Reply-To: Pressestelle Humboldt-Universität <pr@hu-berlin.de>

To: pr@hu-berlin.de

Liebe Studentinnen und Studenten,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
liebe Professorinnen und Professoren,

der Akademische Senat hat in seiner heutigen Sondersitzung mit einer Mehrheit für die Umsetzung der Fakultätsreform gestimmt. Dennoch beauftragte er einen Vermittlungsausschuss, offene Fragen zu klären.

Der Ausschuss wird noch in dieser Woche seine Arbeit aufnehmen. Jede Statusgruppe sendet einen Vertreter.

Hintergrund: Bei der heutigen Sondersitzung kam es zur Abstimmung über die Vorlage der Universitätsleitung.

Es gab 15 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen, also eine Mehrheit für den Umsetzungsplan der Universitätsleitung.

Allerdings: Jeweils vier Nein-Stimmen kamen von den Statusgruppen der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie von den Studierenden. Daraufhin nahmen die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Recht auf ein Gruppenveto in Anspruch. Die Verfassung der Humboldt-Universität sieht für diesen Fall einen Vermittlungsausschuss vor.

Viele Grüße
Hans-Christoph Keller
Sprecher der Humboldt-Universität zu Berlin

Leiter Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Raum 3002
fon: 030 2093-2677
hans-christoph.keller@hu-berlin.de